

röntaler

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals...
... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 18 684

Stradivari



Meisterwerke von zartem Klang.

Luzern's Meisterkonditorei

084260

Arbeiten sollten bis 2012 beendet sein

Start zum Neubau der Götzenthalstrasse

Die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) des Kantons Luzern hat den Terminplan für die Sanierung und den Neubau der Götzenthalstrasse, Abschnitt Abzweigung Rigistrasse – Root, festgelegt.

pd. Mitte Oktober 2010 wird mit dem Ausbau des Teilstückes Abzweigung Rigistrasse bis Charenbach, Gemeindegrenze Root, begonnen. Dabei sind auch Anpassungsarbeiten vom Kandishof bis zur Abzweigung Rigistrasse nötig. Dieser Ausbau dauert bis Ende Juni 2011. Während dieser Zeit wird die Strasse Richtung Root gesperrt und der Verkehr über die Rigistrasse/Zentralstrasse auf die Kantonsstrasse umgeleitet. Am 22. Juni 2011 ist die Eröffnung des Autobahnzubringers geplant.



Fortsetzung auf Seite 2 Die Götzenthalstrasse steht kurz vor der Sanierung.

Bild Lars de Groot

Gasthof Tell
Tellstrasse 1 · 6038 Gisikon
Tel. +41 (0)41 450 12 61

Gasthof Tell

Seminarhotel Garni an der Reuss
Tellstrasse 12 · 6038 Gisikon
Tel. +41 (0)41 455 31 31

WILDE ZEITEN IM TELL
Ab dem 1. September können Sie im Gasthof Tell feine Wildgerichte aus hiesiger Jagd geniessen.

Für mehr Informationen:
www.gasthof-tell.ch



VILLIGER ARNOSTI

GARTENBAU | GARTENPFLEGE
041 450 50 53 | villiger-arnosti.ch

4680

NEU Factory-Outlet-Weinverkauf
Attraktive Wein-Restposten zu unglaublichen Preisen

Jeden Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr
Neuhaltensring 2, 6030 Ebikon

www.schuler.ch

Über 300 Jahre Weinkultur **SCHULER**
ST. JAKOBSKELLEREI 1694



Pilze !

Bis am 19. September 2010, wiederum frische Pilze in verschiedenen Variationen !

WILD !

20. Sept. bis 7. Nov. 2010 heisst es wiederum „Weidmanns heil“ !

Petra & Tony Durrer-Rey
Adligenswilerstrasse 48
6030 Ebikon
Tel 041 429 71 10

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.schweizerheim.ch
Gasthaus Schweizerheim, Ebikon restaurant@schweizerheim.ch

Täglich geöffnet



Aregger+Schnarwiler AG

Sanitär / Heizung
Reparaturservice

Eschenbach + Ebikon
Telefon 041 420 03 30

081180

Fortsetzung von Seite 1

Ab Juli 2011 wird das Teilstück Charenbach-Oberfeld, Gemeinde Root, ausgebaut und der Ver-

kehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Nach Abschluss der Bauarbeiten für dieses Teilstück im November 2011 wird mit dem Ausbau des Abschnittes Kandis-

hof-Rigistrasse begonnen. Bei diesen Sanierungsarbeiten wird der Verkehr ebenfalls mit einer Lichtsignalanlage geregelt.

Die gesamten Bauarbeiten sollten bis Ende Mai 2012 beendet sein. Seitens der Gemeinde ist vorgesehen, mit der Sanierung und Umgestaltung der Rigistrasse sofort nach Beendigung des Neubaus Abzweigung Rigistrasse – Charenbach zu beginnen, also im Sommer 2011.

Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Rigistrasse

Aufgrund eines Gesuches des Gemeinderates hat die Dienststelle vif des Kantons während der Sperrung der Strasse zwischen Verzweigung Rigistrasse und Gemeindegrenze Root eingewilligt, auf der Rigistrasse im Bereich des Schulhauses eine Geschwindigkeitsbeschränkung zu signa-

lisieren. Es ist vorgesehen, im Bereich oberhalb der Mühle bis zur Einfahrt der Zentralstrasse in die Rigistrasse Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu erstellen und Tempo 30 einzuführen.

Ebenfalls soll im überbauten Bereich des Dörflis die Temporeduktion signalisiert werden. Die Einfahrten in die beruhigten Zonen werden mit Verengungen und Signalisationen gekennzeichnet.

Im Bereich des Fussgängerstreifens beim Schulhaus/Gemeindehaus ist eine Verengung vorgesehen, die eine Kreuzung von Fahrzeugen nicht mehr möglich macht. Ebenfalls wird die Einfahrt ins Dörfli bei der Mühle angepasst. Diese Beruhigungen werden als flankierende Massnahmen des Ausbaus der Götzenthalstrasse betrachtet und die Kosten werden daher durch den Kanton übernommen.



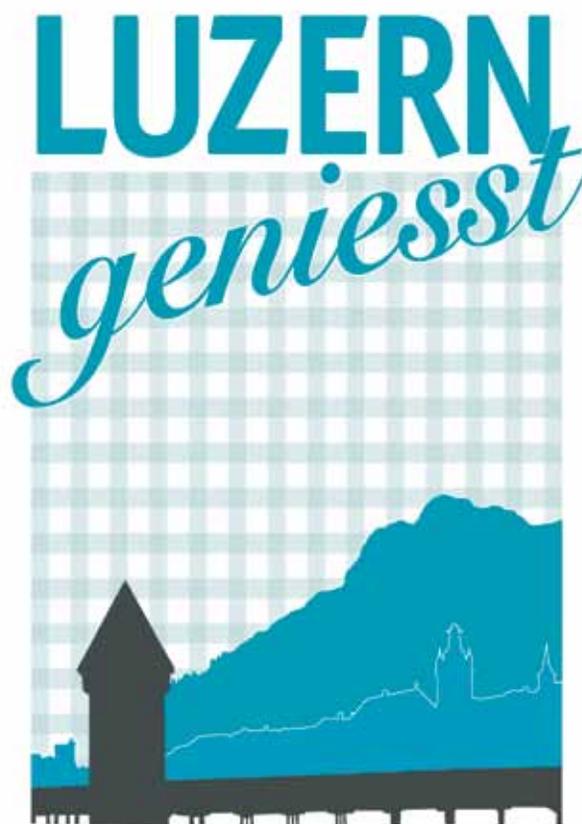
Einmündung Rigistrasse-Götzenthalstrasse.

Stadt und Kanton Luzern präsentieren sich im Rahmen der «Semaine du Goût» genussvoll.

10 Tage schlemmen und geniessen

Als besonderer Höhepunkt wird am Samstag, 18. September 2010 in Luzern ein Genuss- und Erlebnistag mit Bekenntnis zur Regionalität gefeiert. Auf diversen Plätzen, an der Bahnhofstrasse und in Luzerner Gaststätten wird dem Reichtum der Geschmäcker gefrönt.

pd. So finden ein reichhaltiger Naschmarkt (Landwirte und Gastwirte am gemeinsamen Kochtopf) und das cheese-festival mit der längsten Käsetheke der Zentralschweiz mit über 150 Sorten regionaler Käse auf dem Kapellplatz, statt. Die Säumer der Sbrinz-Route laden zum Eintauchen in die Geschichte der Säumerei ein und das Kinderkochen «Cocolino» mit dem «Circle chefs de cuisine» und dem legendären Chrüter Oski, wird das Publikum begeistern. Die Gilde etablierter Köche sorgt mit kulinarischen Häppchen für das Wohl der Gäste. Auch die Luzerner Bäckermeister sind mit Köstlichkeiten vor Ort. Die Luzerner Weinbauern laden zum «weinseeligen» – und die Biodiversität zum Naturgenuss. Kaffee und Süssigkeiten lo-



cken zum Naschen, und Globus Luzern (Delikatessen und Weine) bieten eine kulinarische Entdeckungsreise.

In den 10 Tagen «Luzern geniesst», feiert der Ueli-Hof ein Genussfest und Schulklassen werden zur Weiterbildung eingeladen. Gemeinsam mit SGV und Tavolago wird auf dem Mittags-schiff geschlemmt. Am 20. September bitten die Gastwirte der Biosphäre auf dem «Entlebucher Gourmetschiff» zu Tisch und das Betagtenheim Eichhof gönnt den Bewohnern ebenfalls genussvolle Stunden.

Vom 16. bis 26. September kreieren Gastwirte aus Stadt und Kanton, Hoteliers, Bäcker und andere Veranstalter fantasievolle Genusserlebnisse. Vom Genussfrühstück bis zur Kirchturmspitzen-Küche. Vom Dinkelfest bis hinein in den Kräutergarten. Vom Schlemmermenu bis zum Genussteller. Noch mehr Genuss?

Details der einzelnen Betriebe: siehe auf den www.luzern-geniesst.ch und www.gout.ch.

Chor Santa Maria Ebikon

Auf Kultursuche im Elsass

Am Samstag, 28. August 2010 begab sich der Chor Santa Maria Ebikon auf einen zwoetägigen Ausflug ins Elsass.

pd. Ein erster Höhepunkt war die romanische Kirche in Ottmarsheim mit ihrer speziellen Oktagon-Form, wo die Männerstimmen mit einem eindrücklichen Choralgesang überraschten. Neuf Brisach beeindruckte als uneinnehmbare Festungsstadt. Der Mittagshunger wurde dann mit elsässischem Flammkuchen oder einer Quiche gestillt. Vorbei an blumengeschmückten, herausgeputzten Städtchen erreichte die Reisegruppe am Nachmittag Selest, wo das Nachtquartier vorgelesen war.

Ein besonderes Erlebnis vor dem Abendessen war der Besuch des benachbarten Ebersmünster. In der barocken ehemaligen Abteikirche ertönten gewaltige Klänge auf der sogenannten Silbermann-Orgel. Etwas weniger lautstark wirkten im Anschluss die zwei Lieder des Chors Santa Maria. Ein offerierter Apéro vor der Kirche bildete die nächste Überraschung, bevor dann das Abendessen und ein nächtlicher Spaziergang diesen kulturell reich befruchteten Samstag beendeten.

Der Sonntagmorgen wurde ganz der imposanten Wehranlage Haut Königsburg gewidmet, welche eine prächtige Aussicht auf die Vogesen und den Schwarz-



Der Santa-Maria Chor aus Ebikon auf der Kulturreise.

Bild pd

wald erlaubte. Anschliessend bot sich das für die Gegend typische Städtchen Riquewihir zum Flanieren und Verpflegen an. Eine Weidegustation in Mittelwihir ergänzte die kulinarischen Kenntnisse über das Elsass.

Auf dem Heimweg besuchten die SängerInnen die ehemalige Abteikirche von Murbach, deren Name des Schirmherrs, St. Leodegar, die geschichtliche Verbindung zur Stadt Luzern erkennen liess. Nach einem Znacht-Halt in Neuendorf (Solothurn) ging schliesslich die Kulturreise ins Elsass zu Ende. Wieder einmal erlebte die Chorgemeinschaft

gemütliche, anregende Stunden und durfte dank der vorzüglichen Organisation und Füh-

rung des «Reiseleiters» Werner Steinmann eine neue Gegend kennenlernen.

Aus den Parteien

CVP Amt Luzern Land

Pius Zängerle für den Nationalrat vorgeschlagen

Am 2. September hielt die CVP Amt Luzern Land ihre Delegiertenversammlung im Restaurant Höfli in Ebikon ab. Dabei wurde Konrad Graber (Kriens, bisher) einstimmig als Ständeratskandidat zuhanden der kantonalen Delegiertenversammlung nominiert. Für den Nationalrat schlägt die Versammlung den Kantonsrat Pius Zängerle (Adligenswil) und Kathrin Graber (Einwohnerrätin, Kriens) vor. Bei der Nomination für den Regierungsrat wurde Beat Hensler (Kommandant der Luzerner Polizei, Horw) gegenüber Patrick Meier (Kantonsrat, Root) bevorzugt.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 <p>7 Buchrain</p> <p>100 Jahre Der Kirchenchor feiert mit der Aufführung des Werkes «Johannis de Deo» von Haydn.</p>	 <p>11 Dierikon</p> <p>Darlehen Revisionsstelle der Stiftung Alterssiedlung Root empfiehlt einen Rückforderungsverzicht.</p>	 <p>18 Ebikon</p> <p>Reitzentrum Bei den Dressurprüfungen zeigte sich der Schweizer Nachwuchs als fit.</p>	 <p>10 Gisikon</p> <p>ALV Es wir kurz vor der Abstimmung immer heftiger gestritten.</p>	 <p>17 Honau</p> <p>Kilbi Der neue Standort zog wieder deutlich mehr Besucher an.</p>	 <p>20 Inwil</p> <p>Leichtathletik Inwiler wird U-20-Schweizermeister im 1500-m-Lauf.</p>	 <p>15 Root</p> <p>TG Root Die Aufführungen «Im Weissen Rössl» sind mit Bravour gestartet.</p>
---	---	---	--	---	--	---

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

MARGRETHENHOF BALLWIL ERSTVERMIETUNG

084302



Besuchen Sie uns an den Tagen der offenen Tür:
Freitag, 17.09.10, 17.00 – 20.00 Uhr; Samstag, 18.09.10, 9.00 – 18.00 Uhr,
Sonntag, 19.09.10, 10.00 – 16.00 Uhr

Schöne, helle Wohnungen in einer aussergewöhnlichen Ueberbauung
 Holzpellettheizung, Sonnenkollektoren, Kontrollierte Wohnungslüftung
 Grosszügige Räume, Holzfussböden, grosse Eichenfenster, Loggien
 Attikawohnungen mit Dachterrassen und Fernsicht



3½ Zimmer-Wohnungen 93 und 94 m² ab 1'640 + 130 HNK
4½ Zimmer-Wohnungen 115 – 128 m² ab 2'150 + 150 HNK
5½ Zimmer-Wohnungen 128 – 135 m² ab 2'230 + 170 HNK
Atelier / Laden 87 m² 190 pro m²/Jahr (+ MWST)



Vermietung:
 ATB Bachmann Treuhand AG
Telefon 041 449 00 20 e-mail: andrea.stadelmann@atb.ch
 Weitere Informationen auch unter: www.margrethenhof.ch

Ronweg-Buchrain

Gewerbegebäude mit Attikawohnungen

084234



2010 entstehen für KMU zwei Gebäude mit Gewerbehallen, Büros und Attikawohnungen.

- Büros im 1. Obergeschoss BGF 100m², Lift Fr. 165'000.--
- Büros im 1. Obergeschoss BGF 225m², Lift Fr. 345'000.--
- Gewerbehalle Erdgeschoss BGF 225m², Raumhöhe 3.5m Fr. 395'000.--

Weitere Informationen: T+M BACHMANN AG | www.tm-bachmann.ch | Tel.041 370 92 22

Ebikon / Fildern

Zu vermieten in 6-Familien-Haus auf den 1. Oktober oder später

Ruhige, sonnige 4½-Zimmer-Wohnung

Miete Wohnung Fr. 1140.-, NK à conto Fr. 230.-
 Tel. 041 448 22 37 / 041 448 38 37

084308

Navigationspantoffeln:

Gäbe es das, hätten wir es.



Alles da. Alles nah.

www.mparc-ebikon.ch

gemeinde



Ebikon ist eine attraktive Luzerner Agglomerationsgemeinde mit 12 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Bedingt durch die andauernd rege Bautätigkeit suchen wir als Ergänzung unseres Teams in der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung (im Bereich Hochbau)

per 1. Januar 2011 oder nach Vereinbarung

Sachbearbeiter/in Bau, Hochbauzeichner/in ca. 80%

Diese Stelle umfasst interessante und vielseitige Aufgaben im gesamten Baubewilligungswesen und dem Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften. Es erwartet Sie ein lebhafter Betrieb mit einem gut eingespielten Team. Ihr Arbeitsplatz ist in einem modernen Verwaltungsgebäude zentral gelegen (Bahn, Bus, Einkaufen, Wohnen). Falls Sie über eine technische Grundausbildung (wie z.B. Hochbauzeichner) verfügen oder ausgewiesene Erfahrungen im Bau- und Planungsrecht haben, könnten Sie unsere Frau / unser Mann sein.

Nähre Informationen über diese interessante Stelle finden Sie auf unserer Homepage unter: www.ebikon.ch/stellen

084300

Ich suche per sofort für diverse Gartenarbeiten einen mobilen

Rüstigen Rentner / Allrounder

welchem eine solche Mitarbeit Freude bereitet.
 Bedarf: ca. alle 2 Wochen einen Tag oder nach Übereinkunft.
 Isabella Klein, 6045 Meggen
 Telefon 041 377 24 57

084301

Wer versteht sich auf Holzen und hilft mir dabei. ca. 1/2 Tag in Ebikon. Geräte vorhanden. Telefon 041 420 11 79

084307

Immobilien- und Stellenanzeigen finden im Rontaler hohe Beachtung!
inserate@rontaler.ch

Zu vermieten in Root per 15.10.2010 schöne, heimelige

084304

4½-Zi.-Altbau-Wohnung

(part.) in 4-Familienhaus (Luzernerstr. 36), Grosse Küche; Parkettböden; Bad und sep. neues WC; grossflächige Räume, Höhe nur ca. 2 m; grosser Keller; Mitbenützung Gartenanlage; Nähe öv. Miete: Fr. 1250.- + 200.- akonto NK
 Tel. 041 630 18 44 / 079 408 39 35

Zu vermieten in Dierikon per Dezember, an **schönster Wohnlage**

Bijou 3½-Zimmer-Wohnung

unter gewölbtem Dach

(7-jährig, 82 m²)

Der Ausbau ist stilvoll und entspricht modernstem Wohnen.

- Parkett- und Schieferböden
- Küche mit Geschirrspüler, Backofen, Combi-Steamer und Granitabdeckung
- Bad mit Dusche und Whirlpool
- Cheminée und Einbauschränke
- Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung
- neuer Gartensitzplatz
- Kellerteil

Mietzins Fr. 1950.-
 NK gemäss effektivem Verbrauch
 Parkplatz im Freien Fr. 50.-
 Parkplatz im Carport Fr. 100.-

Telefon 041 450 29 07

084305

Zu vermieten per 1. Oktober 2010 oder nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung in Meggen

Hauptstrasse 11, 2. OG
 Miete Fr. 1'920.- inkl. NK
 Garage Fr. 80.-

Paul Brunner Tel. 079 606 56 51

Wildsträucher-Aktion 2010

Fördern Sie die Vielfalt im eigenen Garten

Auch dieses Jahr sind wieder zahlreiche attraktive Wildsträucher gratis bei der Gemeinde erhältlich. Passend zum diesjährigen UNO-Jahr der Biodiversität bietet das öko-forum verschiedene praktische Kurse an. Diese helfen mit, auch aus einem kleinen Garten ein Paradies für vielfältige Tier- und Pflanzenarten zu zaubern.



Der Schneeball eignet sich als Zierpflanze.

Bild pd

Der ersten beiden Kurse haben bereits stattgefunden. Ein weiterer Kurs findet am Samstag, 23. Oktober von 09.00 – 12.00 Uhr statt: «Vielfältiger Lebensraum Hecke – Schneiden von Wildsträuchern und Wildhecken». Dieser findet auf der Allmend in Luzern unter der Leitung

von Christoph Winistörfer statt. Kurs-anmeldung bis am 15. Oktober an das öko-forum der Stadt

Luzern, 041 412 32 32, info@oeko-forum.ch, www.oeko-forum.ch.

Wildsträucher bis 15. Oktober bestellen

Eine Liste der angebotenen Wildsträucher inkl. Bestellatalon finden Sie im Onlineschalter unter www.ebikon.ch. Bestellungen

können dem Umweltschutzbeauftragten Hans-Peter Flury bis am 15. Oktober 2010 abgegeben werden. Sie können die Liste auch im Gemeindehaus an der Riedmattstrasse 14 bei der Information abholen. Die bestellten Sträucher werden im November abgegeben. Detaillierte Daten folgen.

Eingegangene Baugesuche

Hatice Karaman, Haldenring 12, 6020 Emmenbrücke, Umbau Take Away, Pizzakurier, Café mit Kurierdienst, Zentralstr. 3, Gst. Nr. 78, Geb.-Nr. 1202.

Karl und Elisabeth Isenegger-Theiler, Vogelsang 1, 6030 Ebikon, Umbau von 2 Pferdeboxen und Lagerraum für Heu und Stroh in zwei Lagerräume für Kunstarbeiten «Vogelsang», Gst.-Nr. 209, Geb.-Nr. 59A.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/Baugesuche.

Bewilligung

Der Gemeinderat hat folgende Bewilligung erteilt:

- Genehmigung Gestaltungsplan Ebi-Life

Zivilstandsnachrichten

Geburten

24.08.2010: Bieri Fiona, Tochter des Bieri Mirco und der Gordula, geb. Racheter, Hartenfelsstrasse 5.

24.08.2010: Suter Levin, Sohn des Suter Beat und der Luzia, geb. Bünter, Oberdierikerstrasse 7

25.08.2010: Bucheli Juna Maria, Tochter der Bucheli Jenny und des Baschung Silvan, Chlosterhof 1

Ehen

13.08.2010: Jantsch Daniel und Belz Maria, beide wohnhaft in Ebikon

13.08.2010: Schulthess Matthias und Staub Petra, beide wohnhaft in Ebikon

27.08.2010: De Jesus Campos Edgar und Alves Sousa Silvia, beide wohnhaft in Ebikon

27.08.2010: Di Ponzio Francesco und Mollo Greta, beide wohnhaft in Ebikon

Todesfälle

27.08.2010: Beul-Künzi Charlotte, geb. 04.10.1932, wohnhaft gewesen Bergstrasse 46

11 und 12. September auf dem Pfarreiheimplatz

Es ist wieder Kilbizeit



Zum geselligen Zusammensein an der Kilbi sind auch dieses Jahr wieder alle Ebikonerinnen und Ebikoner sowie alle Heimweh- und Aebiker am 11./12. September 2010 herzlich eingeladen.

Am Samstagnachmittag be-

ginnt der Kilbibetrieb ab 14 Uhr und dauert bis 1.30 Uhr. Am Sonntag trifft sich Gross und Klein nach der Kirche ab ca. 11 Uhr beim Pfarreiheimplatz und kann sich an Spiel- und Esständen bis um 22 Uhr vergnügen bzw. stärken.

Anzeige

Zeugensuche

Die Dame und/oder der Herr, die am **19. Dezember 2008**, zirka 14 Uhr, in der **Christbaum-Ausstellung des Mparcs in Ebikon** Zeugen des Unfallsturzes eines älteren Herrn waren, sind freundlich gebeten sich telefonisch bei der Nummer 041 440 41 42 zu melden.

Besten Dank!

084276

HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Am Brüggli, 6010 Kriens
www.hagerimbach.ch Telefon 041 340 33 02

Der Irrweg eines Leserbriefes

Der «Rontaler» wurde vergessen!

In der «Rontaler»-Ausgabe vom 19. August erschien der folgende Leserbrief: «Ist dies nun die Konsequenz, dass mit einer ausserkantonalen Leitung des Bauamtes, Peter Ottiger (AG), auch eine aargauische Bauunternehmung für kleinere Arbeiten, wie beim Baumeisteraushub an der Dorfstrasse 19, beigezogen werden. Der ökologische Blödsinn mit Fahrzeugen und Muldentransporten aus dem Aargau für solche Arbeiten hat Erklärungsbedarf. (Stopp.Ozon).» Der Verfasser Bruno Opprecht sandte diesen Leserbrief am 28. Juli als Mail auch an den Gemeinderat Ebikon. Dieser stellte fest, dass der Briefverfasser einem Irrtum unterlag und berichtigte bereits am 29. Juli in seiner ausführlichen Antwort (Unterzeichner Sebastian Helmy, Gemeindegeschreiber) die Situation mit folgendem Inhalt:

«Ihr Mail in rubrizierter Sache wurde mir zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Bei der von Ihnen monierten Baustelle ist die Gemeinde Ebikon in keiner Weise involviert, weder als Bauherr noch sonstwie als Auftraggeberin. Bei der Baustelle handelt(e) es sich um die Reparatur einer privaten Wasserleitung im Auftrag von Doris Mattmann, der Liegenschaftseigentümerin. Die beauftragte Firma Schmid AG (LU) hat den Auftrag im Unterakkord an eine Aargauer Baufirma vermittelt. Entsprechend hatten wir keinen Einfluss auf die Arbeitsvergaben. Offensichtlich unterliegen Sie einem Irrtum. Auch ist nicht ersichtlich, inwieweit eine «ausserkantonale Bauleitung» des Bauamtes vorliegen soll.

Für das Ressort Bau zeichnet Vizepräsident Peter Schärli verantwortlich. Die Bauabteilung wird operativ von Peter Ottiger geführt, der – entgegen Ihrer Meinung – im Kanton Luzern Wohnsitz hat, was aber ohnehin nicht relevant ist. Im Übrigen schätzen wir Peter Ottiger als kompetenten, zuverlässigen und loyalen Mitarbeiter.

Sofern Sie andeuten wollen, die Einwohnergemeinde Ebikon bevorzuge durch die «ausserkantonale Bauleitung des Bauamtes» (was, wie aufgezeigt, nicht zutrifft) ausserkantonale Unternehmen, kann ich Ihnen versichern, dass dem nicht so ist. Die Bauabteilung handelt konsequent nach den Bestimmungen des Submissionsrechtes. Dabei werden, wenn immer das Submissionsgesetz und die Arbeitsvergabe es zulassen, einheimische Unternehmen berücksichtigt, sofern diese in Qualität und Preis konkurrenzfähig sind. Eine Arbeitsvergabe an einheimische Unternehmen kann aber nicht «um jeden Preis» erfolgen, zumal die Gemeinde verpflichtet ist, mit dem Steuersubstrat haushälterisch umzugehen.»

Der Leserbriefverfasser entschuldigte sich umgehend in aller Form beim Gemeinderat für die voreiligen Anschuldigungen. Leider vergass er «in der Hitze des Gefechtes», auch die Redaktion des «Rontaler» über die veränderte Situation zu informieren. So erschien denn auch der Leserbrief wie eingehend erwähnt in der besagten Ausgabe, was der Leserbriefschreiber nachträglich bedauert.

Leserbrief

Ja zur flexiblen und sozialverträglichen ALV-Revision!

Viele StimmbürgerInnen werden erstaunt zur Kenntnis nehmen, dass mit einer nur einjährigen Einzahlung in die Arbeitslosenversicherung ein Anrecht auf anderthalb Jahre Taggeldbezug erworben wird. Deshalb begrüsse ich die 4. ALV-Revision, welche Beitrags- und Bezugsdauer angleicht. Eine zu lange Bezugsdauer verleitet zu Missbräuchen oder macht das System zumindest träge. Es ist niemandem gedient, wenn er oder sie zu lange der Erwerbsarbeit fern bleibt. Insbesondere von Jungen darf Flexibilität gefordert werden. Die bis 25-Jährigen blieben in grosser Mehrheit sogar im letzten wirtschaftlich flauen Jahr durchschnittlich nur ein halbes Jahr ohne Job. Den wenigen Prozent über ein Jahr Arbeitslos wird ein breites Sortiment von Unterstützungsmassnahmen geboten.

Die Revision rüttelt übrigens nicht an der in Europa einmaligen Höhe der Taggelder. Damit ist sie sozialverträglich, zumal bei uns selbst Schul- und Studienabgänger Taggelder beziehen, auch wenn sie nie einen Rappen ALV-Beiträge entrichtet haben – ein europäisches Unikum! In Spanien mit 20 Prozent Arbeitslos wäre unsere Revision fehl am Platz – für die Schweiz mit nur 3,6 Prozent Stellenlos ist sie das Richtige!

Patrick Meier, Kantonsrat CVP



FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten

Senioren-Chilbi-Nachmittag

Mittwoch, 15. September, 14 Uhr, Pfarreiheim. Herzliche Einladung zum Chilbinachmittag! Diesmal soll ein Lotto-Spiel Unterhaltung und auch ein bisschen Spannung bringen. Eine Lotto-Karte kostet Fr. 2.–, und pro Karte und Spielrunde gibt es vier schöne und bestimmt gut brauchbare Preise zu gewinnen. Das traditionelle grosse Chilbiherz wird dabei nicht fehlen. Selbstverständlich wird auch ein typisches Chilbi-Zvieri bereit stehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Senioren-Kontakt-Gruppe

Qigong

Qigong, «Arbeit mit der Lebensenergie», ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl von chinesischen Gesundheitsübungen. Mit meist langsamen, sich wiederholenden Bewegungen im Stehen, mit Dehnungen, mit Klopfen und Reiben, aktivieren wir den Energiefluss. Bei allen Übungen in Bewegung und Ruhe spielen Körperhaltung, Entspannung, Atmung, Achtsamkeit und die Vorstellungskraft eine wesentliche Rolle. Regelmässiges Üben von Qigong schafft ein allgemeines Wohlbefinden: ein geschmeidiger, gesunder Körper, ein klarer, beweglicher Geist und eine ausgeglichene, zufriedene Seele! Kurse: Dienstags 20.15 – 21.30 Uhr, Sagenturnhalle, bis 25. Januar 2011, Fr. 234.– (18 Lektionen) Donnerstags 9.00 – 10.15 Uhr, Pfarreiheim, bis 27. Januar 2011, Fr. 234.– (18 Lektionen) Einfach vorbeikommen und ausprobieren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich! Leitung: Maria Hochstrasser-Achermann Taiji und Qigong Lehrerin BGB Tel. 041 420 69 78 www.taijiundqigong.ch

Offener Mittagstisch

Jeden Donnerstag um 12.15 Uhr, im Pfarreiheim, ausgenommen in den Ferien. Der wöchentliche Mittagstisch wird für OberstufenschülerInnen und Erwachsene ab sofort weitergeführt. Für die Jugendlichen kostet das Essen Fr. 8.– und für die Erwachsenen Fr. 11.–. Anmeldungen bitte jeweils am Dienstag, 18 – 20 Uhr, bei Barbara Wenk, Tel. 041 440 49 70 oder bei Ursula Balmer, 041 440 68 77. Das Mittagstisch-Team freut sich auf viele hungrige Mäuler.

Überschwemmungen bringen Not und Elend. Ihre Spende für Pakistan: redcross.ch



Unsere Hilfe:

- Nahrungsmittel
- Medizinische Versorgung
- Unterkunft

Ihre Hilfe für Pakistan:
PC 30-4200-3

Das SRK dankt dem Verlag für die kostenlose Schaltung dieses Inserats.

Schweizerisches Rotes Kreuz 

Jubiläum beim Kirchenchor Buchrain

100 Jahre Kirchenchor Buchrain

Nachdem in diesem Jubiläumsjahr 2010 bereits zwei feierliche Aufführungen (in der Hofkirche St. Leodegar und in der Kirche Perlen) stattgefunden haben, wird als Höhepunkt in der Messe am Sonntag, 26. September um 10.30 Uhr der Kirchenchor das 100-jährige Bestehen mit der Aufführung des Werkes «Johannis de Deo» von Haydn feiern.



Aufführung in der Kath. Kirche Buchrain.

Bilder pd

pd. Im Jahr 1910 begann die Tätigkeit des Kirchenchors in der alten Kirche von Buchrain. So lesen wir im Protokoll vom 26. Juni 1910: «Gründung eines Cäcilienvereins». Der erste Paragraph der Statuten von 1910 lautete: «Der Zweck des Vereins ist die Pflege eines würdigen Kirchengesanges nach den Vorschriften der Kirche im Sinn und Geist des Cäcilienvereins. Nebenbei pflegt der Verein das weltliche Lied, sofern dieses dem würdigen Ernste eines Kirchenchores nicht zuwider ist.»

Langjährige Treue

Mit Idealismus und Freude am Gesang hielten die jeweiligen Direktoren und die anfänglich elf, in guten Zeiten bis 30 Aktivmitglieder dem Kirchenchor während Jahrzehnten die Treue.

Neben den kirchlichen Anlässen trug der Chor mit seinen weltlichen Konzerten und Theatern (z.B. «Frühling im Buechhof») zur kulturellen Bereicherung des Gemeindelebens bei.

Auch für die Kirchenchormitglieder wurde immer etwas organisiert. Es war schon in den Anfangszeiten möglich, jedes Jahr einen unvergesslichen Vereinsausflug zu unternehmen, das vor allem in Zeiten, als man noch nicht mobil war. Aber auch heute ist die alljährliche Vereinsreise ein rechtes Erlebnis, sei es die Besichtigung des Schieferbergwerks in Engi (Glarus) mit einer Messe im Stollen oder eine Reise mit schöner Wanderung im Tessin. Im Verlauf des Jahres finden gemeinsame Höcks statt, die den Gemeinschaftssinn pflegen.

Während 30 Jahren hat Hans Honauer bis 1985 als Organist und Chorleiter den Cäcilienverein stark geprägt. Die feierliche und würdige Gestaltung der Gottesdienste war ihm aus innerer Glaubensüberzeugung ein Herzensanliegen. Er erlebte auch die grosse Veränderung im Auftreten des Chors während der Messe: Von der Empore in der alten Kirche zum Standort neben den Gläubigern in der neuen Kirche ab 1972.

Eine neue Ära begann Anfang 1986 mit der Anstellung des ausgebildeten Kirchenmusikers Hubert Fuchs. Mit Hubert Fuchs wurden viele neue musikalische Werke erarbeitet: z.B. Messen von Rathgeber, L. und A. Mozart, Musik aus der Palestrinazeit und manchmal auch Eigenkompositionen. In den neuen Statuten 1988 wurde aus dem Cäcilienverien

der «Katholische Kirchenchor Buchrain»

Im Jahr 1992 wechselte die musikalische Leitung. Die Kirchgemeinde stellte Bernadette Bazzani an, auch eine sehr erfahrene Chorleiterin, die zudem in Buchrain wohnte und vielen im Dorf bekannt war. In den folgenden Jahren gab es auch öfters Aufführungen neben den Messfeiern.

1993 begann eine mehrjährige Zusammenarbeit mit der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain, jeweils für das Muttertagskonzert am Samstagabend. Der Kirchenchor organisierte auch verschiedene Adventskonzerte.

Aus beruflichen Gründen musste Bernadette Bazzani die Leitung des Kirchenchors aufgeben. Als Nachfolgerin übernahm 2005 Chiara de Paula die Chorleitung.

Aus der Gemeinde

Verwaltung bleibt geschlossen

Am Freitag, 10. September, findet der Personalausflug der Gemeindeverwaltung Buchrain statt. Sämtliche Büros bleiben deshalb geschlossen. In dringenden Fällen gibt der Polizeiposten Ebikon unter Telefon 041 445 01 17 Auskunft.

Mit tessinerischem Temperament führt sie seither das vielfältige Musikrepertoire des Kirchenchors weiter. Zudem hat sie auch neue Werke, z.B. Messe von Rheinberger, erarbeitet.

Klein aber fein

Trotz professioneller guter Leitung und einem abwechslungsreichen Programm hat sich die Anzahl der Aktivmitglieder in den letzten Jahren nicht vergrössert. Immer noch gilt das Motto «Klein, aber fein!»

Missa brevis Joannis de Deo

Um doch auch grössere Aufführungen erleben zu können, organisiert der Kirchenchor mit dem Kirchenchor Root alljährlich je zwei gemeinsame Aufführungen, so auch am Jubiläumsgottesdienst am 26. September. Wir singen die «Missa brevis Joannis de Deo» von Joseph Haydn mit der Solistin Madelaine Wibom und Instrumentalisten.



Frauenimpuls Aktivitäten

Dekor-Kurs Herbst

Unter fachkundiger Anleitung kreieren Sie aus herbstlichem Material – wenn vorhanden aus dem eigenen Garten – Ihren persönlichen Tisch- oder Türschmuck.

Datum: Dienstag, 21. September 2010, Zeit: 14 – 16 Uhr und / oder 19 – 21 Uhr (je nach Interesse und Anzahl Anmeldungen)

Ort: Gruppenzimmer Pfarreizentrum St. Agatha, Buchrain, Kursleiterin: Marlene Muther, Floristin, Buchrain
Mitbringen: Zange, Schere
Kosten: Fr. 15.– Mitglieder / Fr. 20.– Nichtmitglieder (plus evtl. Materialkosten). Anmeldung: bis Montag, 13. September an Brigitte Bründler, brigitte.brueandler@fip-buchrain-perlen.ch oder Tel. 041 440 07 81.



Chiara de Paula

Die Cerutti Partner Architekten AG feierte 50-Jahr-Jubiläum

Beeindruckende Bauwerke im Rontal

Als Einzelfirma am 1. August 1959 von Ettore Cerutti gegründet, beschäftigt das jubilierende Unternehmen aktuell 37 Mitarbeiter. Im Verlaufe der 50 Jahre wurden ergänzend zum Hauptsitz in Rothenburg vier Filialen eröffnet, darunter eine in Ebikon.

ro. Als Ettore Cerutti 1959 als junger dipl. Architekt HTL den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, hatte er wohl nie gedacht, dass seine damals kleine Einzelfirma nach 50 Jahren eine solche Grösse erreichen würde. Dahinter steckt viel Mut, Kreativität und berufliches Können.

Sechsköpfige Geschäftsleitung

Nach 30 Jahren erreichte das Auftragsvolumen eine Grenze, sodass sich Ettore Cerutti 1990 zur Gründung einer Aktiengesellschaft entschied. 1998 folgte dann die heute noch gültige Änderung des Firmennamens in Cerutti Partner Architekten AG. Gleichzeitig wurde die eigenständige Tochtergesellschaft Cerutti Partner Generalunternehmung AG ins Leben gerufen.

Heute wird das Unternehmen von einer sechsköpfigen Geschäftsleitung geführt. Gründer Ettore Cerutti ist noch aktiv als «freier Mitarbeiter» dabei. Das Unternehmen beschäftigt aktuell 27 Fachangestellte und bildet zehn Lehrlinge aus. Die Tätigkeitsbereiche erstrecken sich von der Planung und Realisation von privaten und öffentlichen Bauvorhaben, über Gewerbe- und Kunstbauten, Unterhalt, Renovation wie Umnutzung von bestehenden Bauten bis zur Restauration und Renovation profaner und sakraler Bauten.

Filiale in Ebikon

Als bald wurde der Name Cerutti zu einem Begriff für Kreativität, Qualität und ein optimales Preis-Leistungs-

Verhältnis. Um den wachsenden Kundenkreis vor Ort optimal betreuen zu können, wurden in den letzten neun Jahren vier Filialen eröffnet. Und zwar in Grosswangen, Malters, Sursee und Ebikon (Ladengasse). Die Leitung in Ebikon obliegt Marcel Neuenschwander, dipl. Architekt FH, der zugleich Mitglied der sechsköpfigen Geschäftsleitung ist. Ihm zur Seite stehen Dino Cerutti und Reto Portmann als ausgebildete Zeichner EFZ Architektur. Dazu kommen Amanda Kessler im 3. und Alina Bertschi im 1. Lehrjahr als Zeichnerinnen EFZ Architektur.

Beeindruckende Leistungsausweise

Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, all die Bauwerke, welche durch die Firma Cerutti realisiert wurden, aufzuzählen. Aktuelles Grossprojekt ist das IKEA-Möbelhaus in Rothenburg. Im Rontal tragen der 1996 erstellte Schindler-Versuchsturm (Stahlkonstruktion mit Metall-Glas-Fassade), die erweiterte Schulanlage Hinterleisibach Buchrain sowie das Personalhaus St. Annastrasse 5, Ebikon (Um- und Ausbau), den Stempel Cerutti. Im Sportbereich sind das Klubhaus FC Ebikon sowie das Klubhaus TC Ebikon kleine Glanzlichter.

**cerutti
partner**

Cerutti Partner Architekten AG

Zentralstrasse 20, 6030 Ebikon
Telefon 041 442 16 31
Telefax 041 442 16 32
ebikon@cerutti-partner.ch
www.cerutti-partner.ch



Architektur seit 1959



Die Cerutti Partner Architekten AG durfte bekanntlich im vergangenen Jahr das 50-Jahr-Firmenjubiläum begehen.

Im Rahmen dieser Feierlichkeiten hat die Firma eine Spende von 15 000 Franken an die Stiftung St. Martin gesprochen, welche seit Jahren für ein erfolgreiches Brunnenprojekt in Kamerun verantwortlich zeichnet.

Mit der Unterstützung der Cerutti Partner Architekten AG konnte der Brunnen Nr. 1243 realisiert werden, welcher aus einer Tiefe von rund 20 Meter der Dorfgemeinschaft von Mevameboto den täglichen Zugang zu frischem und sauberem Wasser erleichtert.

Zu verkaufen am Pilatusweg 5 in Root:

- die letzten zwei 3½-Zimmer-Wohnungen
- bezugsbereit ab September 2010
- 5 Fussminuten ab Bahnhof, Schulen, Einkauf
- sehr ruhige Lage (Sackgasse)
- hochwertiger Innenausbau
- elektrische Storen, Steamer, Regendusche etc.
- Eichenparkett + keramische Plattenbeläge
- Lift bis direkt vor die Wohnungstüre
- Einzelgaragenboxen mit automatischem Tor und vieles mehr...

Freie Wohnungsbesichtigungen am:

Do. 09. September 2010 von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 11. September 2010 von 10.00 bis 12.00 Uhr
Do. 16. September 2010 von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 18. September 2010 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Beschildert ab Abzweigung Michaelskreuz

**cerutti
partner**

Tel: 041 442 16 31

NEUE 3½ ZIMMER-WOHNUNGEN

ZU VERKAUFEN IN ROOT

FR. 480'000.-

WWW.CERUTTI-PARTNER.CH



Weisch no...?

Oldtimer als Zeugen der «Autokultur»



Oldtimer pflegen und auch fahren ist schon «Leidenschaft und Autokult(ur)». Wer möchte nicht einmal einen Renault V 1905, einen Dodge Torpedo von 1914 oder gar einen Bentley Red Label 1923, ein Bugatti Cabriolet 1926 oder einen MG Magna 1933 sein Eigen nennen – oder wenigstens am Steuerrad sitzen?

Bild Ruedi Berchtold

er. Mit einer grossen Jubiläums-Sommerfahrt feierte im Spätsommer 1985 der Oldtimer-Club Innerschweiz – mit Sitz in Root – sein 5-Jahre-Jubiläum. Über 100 Veteranen ab dem Baujahr 1905 erwiesen dem Club und seinen 100 Mitgliedern die Ehre. Neben der Sommerfahrt zählte die Dampferreise mit der «Gallia», die Ausstellungen in Brunnen und Seewen, sowie der grosse Fest-Corso zu den sehenswerten Höhepunkten. «Innert kurzer Zeit nach der Gründung 1980 nahm unser Club um 85 neue Mitglieder zu, dies zeigt, wie wichtig unser Club für die Pflege und Erhaltung alter Autos mit Veteranen-Status ist» – sagte damals der Rooter Präsident Hans Robert Bründler dem «Rontaler». Und wie damals wünschen wir dem Club viel Erfolg bei der Erhaltung einer echten «Autokultur».



Tempi passati

Nun gibt es den Oldtimerclub Innerschweiz OCI bereits seit 30 Jahren. Gründungsmitglied Hans Robert Bründler ist noch immer dessen Präsident. Der OCI organisiert alle 3 Jahre unter IG Michaelskreuzrennen Erinnerungsfahrten an die zwischen 1923 bis 1933 durchgeführten Bergprüfungsfahrten von Gisikon-Root nach Michaelskreuz. Der nächste Anlass findet am 8./9. Oktober 2011 zum dritten Mal statt. Weitere Informationen im Internet unter www.michaelskreuzrennen.ch

5. Eseltreffen bei der Wirtschaft Trumpf-Buur, Ebikon

Geschicklichkeits- und Plauschturnier

35 Esel – 10 mehr als im vergangenen Jahr – trafen sich zum grossen «Showdown» im Erholungsgebiet Riedholz in Ebikon.

Ig. Mittels Postenarbeit, Springprüfung und Schauprogramm wurden die geschicktesten Paarungen (Esel und Begleitpersonen) erkoren. Plausch und gute Nerven mit den manchmal störrischen Vierbeinern standen dabei im Vordergrund.



Der Schiedsrichter erklärt den Posten.



Bitte recht freundlich!

Bilder Lars de Groot



Ups... der hat wohl andere Pläne.



Die Esel geniessen die Spätsommersonne.



Unterhaltung mir Werner Habermacher.

AWG-Präsident Leo Müller erläutert die Hintergründe

Warum dieser heftige Streit um die ALV?

Der Abstimmungskampf über die Revision der Arbeitslosenversicherung wird immer heftiger. Für Leo Müller ist das verständlich, weil es um das zentrale Gut «Arbeit» geht. Leo Müller ist Kantonsrats-Vizepräsident und Präsident der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft (AWG).

Warum wird plötzlich mit härteren Bandagen um die Arbeitslosenversicherung gekämpft?

Leo Müller: Je näher wir auf den Abstimmungstag zugehen, umso heftiger wird tatsächlich der Abstimmungskampf. Die Gewerkschaften versuchen die ALV-Abstimmung mit den Boni-Auswüchsen zu verbinden, was unredlich ist. Aber dennoch, ich sehe im Referendum auch etwas Gutes.

Warum?

Dass wieder einmal auf breiter Basis über die Arbeitslosenversicherung und generell über die Arbeit diskutiert wird.

Was meinen Sie damit?

Arbeit ist ein ganz zentraler Wert unserer Gesellschaft – eine Schlüsseldimension. Ausbildung und Arbeit prägen unsere Persönlichkeit, unser Sozialprestige, unseren Lebensstandard und unser Weltbild. Das zweite ist die Arbeitslosenversicherung als ganz wichtiger Bestandteil unseres Sozialversicherungssystems.

Dann hätte man am besten nichts geändert, wenn jetzt schon fast der soziale Friede auf dem Spiel steht?

Nein, Bundesrat und Parlament mussten handeln, weil die ALV auf einem Schuldenberg von sieben Milliarden sitzt. Da muss etwas geschehen und grundsätzlich ist der Ansatz richtig, sowohl bei den Ein- und Ausgaben je gut 600 Millionen Franken jährlich zu sparen.



Leo Müller: «Jede Arbeit hat ihren Wert. Es gibt nicht wertvollere und weniger wertvollere Arbeit.»

Welches sind bei der Ausgaben-seite die drei wichtigsten Reformpunkte?

Erstens wird die Versicherung weniger attraktiv, dafür wird die schnelle Rückkehr ins Arbeitsleben umso attraktiver. Zweitens müssen Studienabgänger 120 Tage warten bis zum Bezug. Drittens wird das Pendeln zwischen Beschäftigungsprogrammen und Arbeitslosigkeit nicht mehr möglich sein. Gefördert wird die echte Rückkehr ins Erwerbsleben.

Das alles läuft auf eine Verschärfung heraus?

Die Revisionsvorlage will Missbräuche bekämpfen, indem sie Fehlanreize beseitigt. Das ist alles und dagegen sollten sich auch Gewerkschaften im Interesse des Sozialversicherungssystems nicht wehren. Ein gewisser Druck besteht zusätzlich. Das ist gewollt.

Was heisst das konkret?

Zum Beispiel die Zumutbarkeit von Arbeit. Neu müssen mehr oder weniger alle Arbeiten angenommen werden. Es fällt niemandem ein Stein aus der Krone, wenn er eine Zeitlang eine ganz andere Arbeit ausführt.

Wie beurteilen Sie die Leistungskürzungen bei den Jungen?

Es ist gerechtfertigt, die Zahl der maximal beanspruchten Tagelöhner für Personen unter 25 Jahren zu verringern. Die härtere Gangart ist vertretbar. Weil die heutigen Jugendlichen flexibel und mobil sind. Junge Erwerbstätige haben gute Chancen, relativ rasch eine Stelle zu finden.

Was passiert auf der Einnahmenseite?

Es wird eine Erhöhung des ALV-Beitrages um 0,2 Prozent geben. Falls die Vorlage abgelehnt wird, kommt es schlimmer, nämlich eine Erhöhung um 0,5 Prozent. Denn der Bundesrat ist gesetzlich verpflichtet, die Sanierung über die höheren Lohnprozente vorzunehmen. Er kann nur bei den Einnahmen, nicht bei den Ausgaben handeln. Es liegt deshalb im Interesse jedes Arbeitnehmers, dass die Vorlage angenommen wird. Denn so hat er mehr Geld im Sack und für die Volkswirtschaft ist jedes Promille, das man ihr entzieht, ein herber Verlust. So gesehen verstehe ich die Opposition der Gewerkschaften nicht.

Haben aber die Gewerkschaften nicht recht, wenn sie auf ihren Plakaten schreiben, dass die Kleinen bluten und die Grossverdiener profitieren können?

Nein, das ist demagogisch und entspricht überhaupt nicht den Tatsachen. Erstens, weil Einkommen von 126 000 Franken bis 315 000 Franken ein Lohnprozent mehr bezahlen müssen, im Sinne der Solidarität. Zweitens weil auch Grossverdiener im Falle von Arbeitslosigkeit nur den begrenzten Maximalbetrag von 126 000 Franken bekommen.

Sie sind Präsident der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft (AWG) Kanton Luzern. Welche Position vertritt die AWG?

Wir sagen Ja zur Revision, weil die Vorlage fair und solidarisch ist. Alle müssen ihren Beitrag leisten. Wir finden es richtig, dass die Zumutbarkeit der Arbeit verschärft wird. Jede Arbeit hat ihren Wert. Es ist demagogisch, von wertvollerer und weniger wertvollerer Arbeit zu sprechen.

Aufgeschnappt

Schwefel-Spinat



er. Die gute Nachricht: Dank der Luftreinhalte-Verordnung ist der Ausstoss von Schwefel seit den Achtzigerjahren stark zurückgegangen. Und die schlechte: Die Forschungsanstalt Agroscope ACW meldet als Folge davon: Es gelangt weniger Schwefel via Niederschläge in die Böden, und die Gemüsekulturen können deshalb unter Schwefelmangel leiden. Experten von ACW konnten jetzt für Spinat auch zeigen, dass dieser Umstand sogar den Gehalt an gesundheitsfördernden Inhaltsstoffen wie Lutein und Beta-Karotin stark reduziert – und raten zum Düngen mit Schwefel. Bei Schwefelmangel ist der Spinat blassgrün. Wer tiefgrünen, geschwefelten Spinat isst, tut seinen Augen also besonders viel Gutes. Dass Popeye nicht wegen des Eisengehaltes von Spinat so stark geworden ist, ist mittlerweile «als Märchen» bekannt. Vielleicht war es eben der Schwefel, der ihn wie eine Rakete starten liess. Wer gesund sein will, sollte im Chemie-Unterricht gut aufpassen – oder eben nicht alles glauben.

Dierikon

Neuer Landwirtschaftsbeauftragter

pd. Während 10 Jahren hat Arnold Häcki-Fässler, Hüttenhof, die Aufgaben des Landwirtschaftsbeauftragten der Gemeinde Dierikon erledigt. Auf den 31. Dezember 2010 reichte er seine Demission ein. Als neuer Landwirtschaftsbeauftragter wurde auf den 1. Januar 2011 Ueli Häcki, Hüttenhof, gewählt. Er wurde bereits in das neue Vernetzungsprojekt der landwirtschaftlichen Aufgaben und Kontrollen einbezogen.

Stimmbürger entscheiden

Verzicht auf Darlehen Stiftung Alterssiedlung Root

pd. Der Stiftung Alterssiedlung Root wurde seinerzeit seitens der beteiligten Gemeinden ein Darlehen gewährt. Das Darlehen der Gemeinde Dierikon beträgt total Fr. 247 500.–. Die Revisionsstelle der Stiftung empfiehlt nun den Gemeinden, auf die Rückforderung der erteilten Darlehen zu verzichten. In der Bestandesrechnung der Gemeinde Dierikon wurde dieses Darlehen an der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2008 abgeschrieben. An der kommenden Gemeindeversammlung soll nun über den Verzicht dieses Darlehens abgestimmt werden.

Sport- und Kreativwochen

Drei Gemeinden spannen zusammen

Zwischen den Gemeinden Ebikon, Buchrain und Dierikon wurde eine Vereinbarung abgeschlossen über die Durchführung von Sport- und Kreativwochen. Gemäss dieser Vereinbarung organisiert die Schule Ebikon jedes Jahr während den Herbstferien die Sport- und Kreativwochen. Die Gemeinden beteiligen sich mit Fr. 25.– pro teilnehmendes Kind. Die restlichen Kosten werden durch die Teilnehmer finanziert.



Neubau der Unterstation Dierikon
Tag der offenen Tür

In Dierikon steigt die Spannung: Mitte September wird die neu erbaute Unterstation Dierikon an das 50-kV-Hochspannungsnetz von CKW angeschlossen und leistet damit einen wichtigen Beitrag an die elektrische Versorgungssicherheit in der Zentralschweiz.

Am Samstag, 18. September 2010, von 10 bis 15 Uhr, laden wir Sie herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Es erwarten Sie Führungen durch das Gebäude, ein Blick hinter die Kulissen und CKW-E-Bikes zum Probefahren. Für Speis und Trank ist gesorgt. Sie erreichen uns per Bahn (Haltestelle «Root D4») oder mit dem Auto (Parkplätze vorhanden). Eine Anmeldung ist nicht nötig.

CKW Unterstation Dierikon
 Leisibachstrasse, 6036 Dierikon
 www.ckw.ch



rontaler

...e chli nöcher
 bi de Lüüt!

redaktion@rontaler.ch 041 440 50 25
 inserate@rontaler.ch 041 440 50 26

Träffpunkt
 mis Beizli

Zentralstrasse 3, Dierikon
 Tel. 041 450 22 44

Freitag 10. September
ab 18.00 Uhr

«Onderhaltigs Trio»
 Louis, Andi ond Madlen

S U D O K U

			8	6				
8								5
2	3		5	1		6		9
5		2				9		8
7		9				1		2
1	5		4		8		7	6
6								3
			6	7				



**M
ALOIS
L
E
WASER**

Bringt Farbe in Ihr Leben



**Waser Alois
Malergeschäft
Hünenberg
6030 Ebikon**

**Nat. 078 / 797'62'72
Tel. 041 / 420'62'72
Fax. 041 / 420'62'71
maler.waser@gmx.ch**

076093

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 2. September

8	5	6	1	4	9	2	7	3
2	7	1	6	3	5	8	4	9
3	4	9	2	7	8	5	1	6
5	8	2	4	6	3	7	9	1
1	6	7	8	9	2	4	3	5
9	3	4	7	5	1	6	2	8
7	2	5	3	1	6	9	8	4
6	1	8	9	2	4	3	5	7
4	9	3	5	8	7	1	6	2

62 Lernende feiern

Erfolgreicher Lehrabschluss bei Schindler



Am Freitag, 3. September durften die Schindler Lehrabsolventen in Ebikon ihre Lehrzeugnisse in Empfang nehmen. 62 Lernende in 11 verschiedenen Berufen schlossen diesen Sommer ihre Ausbildung bei Schindler ab. 7 AbsolventInnen

wurden mit einer Ehrenmeldung für ihre überdurchschnittlichen Leistungen ausgezeichnet.

pd. Jürgen Kästle, Präsident, und Bruno Wicki, Leiter der Schindler Berufsbildung konnten zahl-

reiche Gäste zur Lehrabschlussfeier in der Werkhalle in Ebikon begrüßen. Insgesamt 62 Lernende hatten in den letzten drei bis vier Jahren ihre Berufslehre bei Schindler absolviert. Jürgen Kästle gratulierte den Absolventen zu ihrem «grossen Erfolg»

und ermunterte sie, die beruflichen Chancen zu nutzen, die sich ihnen mit dem erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung bieten würden.

Hohes Niveau

Besonders stolz zeigte sich Bruno Wicki, sechs Absolventen und einer Absolventin eine Ehrenmeldung für besonders gute Abschlussnoten überreichen zu können. Einige unter ihnen schlossen die Berufsausbildung sogar mit den besten Noten im ganzen Kanton ab. Neben der Lehre haben elf Lernende auch die Prüfungen zur Berufsmatura erfolgreich absolviert.

72 neue Lernende starten Berufsausbildung

Während die diesjährigen Lehrabsolventen ihre Diplome in Empfang nahmen, haben bereits 72 neue Lernende bei Schindler angefangen. Im August begannen sie ihre Berufsausbildung mit einer gemeinsamen Einführungswoche in Engelberg (Der «Rontaler» berichtete).